

Lunch**Ungezwungenheit mit Stil***Der Kulturmarkt im Zwinglihaus*

urs. Eigentlich hätten wir an diesem Mittag das Restaurant im neuen Letziggrund auf seine Alltagstauglichkeit hin testen wollen. Am Stadioneingang wurde uns aber beschieden, dass das Lokal erst ab Anfang Oktober öffentlich zugänglich sei. Also fuhren wir ziemlich



ziellos stadteinwärts, um uns vom Zufall inspirieren zu lassen. Nach einiger Zeit fiel unser Blick auf einen Aussenhof mit mächtigen Torbögen, der leicht verwunschen inmitten des regen Strassenlebens lag und so fern an den Charme südländischer Stadtvillen erinnerte. Neben einem Laubbaum wuchs eine Palme, und siehe da: Es standen Tische und Bänke im Freien. Wir nahmen dies als Fügung und setzten uns an diesem warmen Septembertag gegen 13 Uhr an eine Festbank auf der gedeckten Terrasse.

Gelandet waren wir beim Zwinglihaus – nicht am Geburtsort des Reformators in Wildhaus natürlich, sondern mitten im Stadtkreis 3. Dort betreibt der private Verein Kulturmarkt mit Hilfe der öffentlichen Hand seit Jahren ein gleichnamiges Projekt mit starker sozialer Note: In das Kulturangebot, vom Kinderkino bis zur Kleinkunsthöhle, ist ein kantonales Qualifikationsprogramm für Stellensuchende integriert. Es hilft beispielsweise arbeitslosen Theaterleuten beim Wiedereinstieg ins Berufsleben, und auch der hauseigene Gastrobetrieb ist in diesen Rahmen eingebunden.

Das Mittagessen wird im Hof wie auch in der Eingangshalle serviert, einem hohen Raum mit klassischen Qualitäten, der tagsüber als Café und abends gelegentlich als Bar dient. Die entsprechende Infrastruktur wird am Wochenende verhüllt, da im ersten Stock Sonntagsgottesdienste stattfinden. Montags bis freitags sind zwei täglich wechselnde Mittagsmenus im Angebot. Was bei unserem Abstecher auf den Tisch kam, war frisch und tadellos. Als Biofleisch deklarierte Kaninchenschlegel (Fr. 15.–) mit Bratkartoffeln kamen an einem würzigen Jus, ein mit Daal und Basmatireis serviertes Lamm-Curry (Fr. 17.–) war einwandfrei: das Fleisch zart und saftig, die Sauce auf hiesige Gaumen abgestimmt und doch charakteristisch gewürzt. Im bescheidenen Menu-Preis, der wegen der speziellen Voraussetzungen nicht als Massstab für den freien Markt genommen werden kann, ist ein kleiner Salatteller vom Buffet inbegriffen. Der Service klappte zügig und reibungslos, wobei sich der freundliche und kompetente Kellner als Leiter des Gastrobereichs herausstellen sollte. Er und sein Team leisten wirklich gute Arbeit: Der alternativ angehauchte Ort empfiehlt sich mit ungezwungener und doch stilvoller Atmosphäre für eine Mittagspause in Wiedikon.

Kulturmarkt, Ämtlerstrasse 23, 8003 Zürich, Tel. 044 454 10 10.
Mittagessen montags bis freitags von 12 bis 13.30 Uhr.